

## „Wir behalten sieben Prozent des Gesagten“

**Wunsiedel** – Rhetoriktrainerin Cornelia Wolfgruber aus München coacht Minister ebenso wie angehende Beamte an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Hof oder Kommunalpolitiker in Seminaren der Hanns-Seidel-Stiftung. Wir sprachen mit ihr über das Leben der Politiker in der Öffentlichkeit.

*Bei der Politik kommt es auf die Inhalte an. Warum sollte ein Bürgermeister sich dennoch in Rhetorik und Körpersprache schulen lassen?*  
Gesten spielen eine herausragende Rolle. Sie spiegeln das Gedachte und Gesagte wider. Gesten wirken weit mehr als Worte. Man hat herausgefunden, dass man sich von einem Gespräch etwa sieben Prozent merkt.

*Was ist mit dem Rest?*  
Das sind die Eindrücke, die man behält, also die Intensität der Stimme und die Körperhaltung. Daher ist es so wichtig, dass Redner sich dessen bewusst sind.

*Das bedeutet, ein Politiker, der plump gestikuliert, hat verloren?*  
Bei Politikern, die wir nicht weiter kennen, ist das der Fall. In der Kommunalpolitik sind Bürgermeister in aller Regel nah an den Menschen dran. Je besser sie bekannt sind, desto mehr wird ihnen verziehen.

*Es ist schwierig, auf einer Bühne in einem Saal vor Hunderten Menschen zu sprechen. Wie soll man sich da hinstellen?*  
Am besten die Knie nicht zu sehr durchdrücken. Besser ist es, eine gewisse Dynamik auszustrahlen. Gerne stellen sich Politiker breitbeinig hin. Das symbolisiert: „Ich stehe fest wie ein Baum.“ Auf der anderen Seite ist ein Baum ziemlich unbeweglich. Am besten fährt man mit einer hüftbreiten, lockeren Beinstellung.

*Ein Bürgermeister ehrt verdiente Bürger. Wo soll er sich auf dem Pressebild platzieren?*  
Bürgermeister stellen sich gerne in die Mitte, was aber psychologisch gar nicht so toll ist. In Mitteleuropa schreiben und lesen wir von links nach rechts. Unterbewusst ordnen wir die Stellung auf dem Foto: Links steht für die Vergangenheit, da würde ich mich als Politiker nicht hinstellen. Die Mitte ist die Gegenwart und rechts die Zukunft. Die beste Position auf einem Gruppenbild ist also vorne rechts.

*Haben es Frauen schwieriger, sich zu präsentieren?*  
Das würde ich nicht sagen. Wenig erfolgversprechend ist es, wenn sie zeigen wollen, sie seien besser als ein Mann. Das will niemand. Wir alle haben eben noch die alten Rollenbilder in uns. Ich würde mich natürlich geben, gerne mit Kindern. *M. Bäu.*

# Es kommt auf jeden Finger an

Bürgermeister stehen jeden Tag im Rampenlicht – und müssen stets eine gute Figur machen. Eine Expertin analysiert die Körpersprache einiger Stadtoberhäupter aus dem Fichtelgebirge.

Von Matthias Bäumler

**Wunsiedel** – Sie halten Reden, besuchen 90-Jährige, posieren vor Presse-Kameras: Bürgermeister sind mal Rampensau, mal Fußballtrainer, mal Seelsorger, ihre Arbeit spielt sich zu einem guten Teil vor aller Augen ab. Zum Jahreswechsel lassen wir ganz genau hinsehen. Unsere Redaktion legte der Münchner Rhetorik-Trainerin Cornelia Wolfgruber, die unter anderem an der Beamtenhochschule Hof Seminare in Vortrag und Präsentation gibt, ein paar Fotos von heimischen Stadtoberhäuptern vor. Diese wählten wir nach dem Zufallsprinzip aus, daher sind sie natürlich in unterschiedlicher Qualität. Die abgebildeten Politiker sind Cornelia Wolfgruber übrigens nicht bekannt.

### 1) Oliver Weigel, Marktredwitz

„Der Mann steht leicht nach vorne gebeugt und wirkt daher etwas steif. Wahrscheinlich hat er diese bestimmte Haltung mit dem nach vorne abgewinkelten Arm geübt. Das ist grundsätzlich nicht schlecht, allerdings fehlt seiner Geste die Leichtigkeit, da er die Hand geschlossen hält und der andere Arm einfach so herunterhängt. Ich würde dem Mann empfehlen, auch den anderen Arm leicht nach vorne zu nehmen, um etwas mehr Schwung zu demonstrieren.“

### 2) Stefan Göcking, Arzberg

„Ein echter Bürgermeister! Die Hand in der Hosentasche: Mit dieser Geste treten die Stadtoberhäupter gerne auf. Die versteckte Hand – so der Fachbegriff – kann man in der Art interpretieren: ‚Ich habe immer noch einen Trumpf in der Tasche‘. Dieser Bürgermeister hört sich in Sitzungen wahrscheinlich alle Argumente an, zückt am Ende aber die Hand und sagt, wie jetzt entschieden wird. Das Lächeln auf dem Foto wirkt durchaus echt, auch wenn er etwas abschätzend blickt. Alles in allem könnte der Mann etwas old fashioned sein, mit dem Anzug, der Krawatte und vor allem der Nadel. Ich glaube, er legt Wert auf diese Etikette.“

### 3) Thomas Schwarz, Kirchenlamitz

„Der Mann hat eine sehr freundliche Ausstrahlung, ist aber nicht zu unterschätzen. Auch er hat den Arm angewinkelt und den Zeigefinger vorge Streckt. Diese Geste kommt unbewusst bei jedem an. Sympathisch wirkt die etwas fransige Frisur.“

### 4) Nicolas Lahovnik, Wunsiedel

„Die Haltung ist zwar ähnlich wie die der Bürgermeister auf dem ersten und dritten Bild, allerdings wirkt sie wesentlich dynamischer. Wie dieser Mann mit der Hand nach vorne geht, mit den Fingern spielt und den Zeigefinger nach vorne bringt, das hat was. Er erzeugt damit einen Anklopff-Effekt. Diese kleinteilige Gestik kommt immer gut an. Auch die Beinhaltung zeugt von einer gewissen Entschlossenheit.“

### 5) Margit Bayer, Waldershof

„Mit dem vorne angestellten Fuß will sich die Frau noch schmaler machen, als sie es eh schon ist. Das hat sie nicht nötig. Ich würde ihr empfehlen, sich ganz locker hüftbreit hinzustellen, das wirkt souveräner. An ihren leicht verkrampften Fingern sehe ich, dass sie bei der Aufnahme Lampenfieber hatte. Ihr intensiver Blick zeugt

aber dennoch von einer selbstbewussten Politikerin.“

### 6) Handhaltung Stefan Göcking

„Die übereinandergelegte Faust mit dem Daumen nach oben steht für eine starke Durchsetzungsfähigkeit. Dadurch, dass die Faust von der unteren Hand gestützt wird, wirkt die Geste noch entschlossener, nach dem Motto: Wer

gewinnt hier die Oberhand? Das ist in der Politik ein wichtiges Signal.“

### 7) Handhaltung Nicolas Lahovnik:

„Die Hände liegen flach übereinander und der kleine Finger schaut heraus. Dieser wird auch als ‚Adelsfinger‘ bezeichnet und drückt Stil aus. Der Mann macht das relativ geschickt. Er wirkt damit leicht filigraner, aber durchsetzungsfähig.“



1) Oliver Weigel



2) Stefan Göcking



3) Thomas Schwarz



4) Nicolas Lahovnik



5) Margit Bayer



6) Handhaltung Stefan Göcking



7) Handhaltung Nicolas Lahovnik

